



## **Christinas Bericht über ihr Berufungskoaching**

**12. Juni 2013**

Wissen, warum ich hier bin, ausgerechnet hier, in dieser Zeit, an diesem Ort, in dieser Familie, in dieser Firma,...

Viele Fragezeichen, denen ich mit professioneller Unterstützung auf die Spur kommen wollte. Uli wurde mir von meiner Yogalehrerin empfohlen. Sie hat gesehen, aber auch gefühlt, dass ich eine, sagen wir etwas "unrunde" Zeit, durchlebe.

Ein erster Blick auf Ulis Webseite machte mich neugierig und gab mir das Gefühl, bei ihr gut aufgehoben zu sein. Dieser sehr positive Ersteindruck wurde bei unserem persönlichen Kennenlernen voll und ganz bestätigt. Im Jänner 2013 machte ich mich also auf meine Reise zur meiner Berufung – eine Reise mit für mich noch ziemlich unklarem Ausgang.

Die Suche nach dem sprichwörtlichen "roten Faden im Leben" führte mich näher an mein Inneres. Die Aufgaben, die ich zwischen den Coachings zu erarbeiten hatte, waren keine 5-Minuten-Geschichten, sondern gingen ans Eingemachte. Die doch sehr intensive Beschäftigung mit mir selbst, meinen Werten und meinen Wünschen war für mich sehr herausfordernd, die Ergebnisse aber zum Teil sehr überraschend. Wer eine Anleitung zum perfekten Lebensglück in privater und beruflicher Hinsicht erwartet, ist beim Berufungskoaching fehl am Platz. Vielmehr geht es darum, sich seiner Bedürfnisse, Wünsche und Talente bewusst zu werden und mit diesem neu gewonnenen Wissen sein Leben aus neuer Perspektive zu betrachten.

Meine mit Uli erarbeitete Berufung scheint sehr global, nicht besonders spezifisch, und im ersten Moment wusste nicht so recht, was ich damit anfangen soll. Dennoch bringt es das Ganze auf den Punkt, wenn auch auf eine relativ unspektakuläre Art und Weise.

Ich bin gerade dabei, die letzten Monate und die Ergebnisse daraus sickern zu lassen durch alle Teile meiner Persönlichkeit. Oft sind es ganz kurze Momente im Alltag, in denen ich merke, dass sich das Ergebnis des Coachings sehr stimmig anfühlt. Es ist ein Prozess, der seinen Anfang mit dem ersten Kennenlernen in der Kulana genommen hat, der aber auch jetzt nach Beendigung des Coachings noch lange nicht vorbei ist.

Ich habe mich bei Uli immer sehr angenommen gefühlt. Ich bin gespannt, wie sich meine jetzt formulierte Berufung im Laufe der Zeit wandelt und konkretisiert.